

KURZINFORMATION ZUR BETREUUNG DER SCHULPRAXISPHASEN IN PUP

(Stand: 11.9.2020)

Grundsätzlich ist die Betreuung von 1–2 Studierenden im Orientierungspraktikum oder in der Schulpraxis auch **bei einer PUP-Klasse** möglich:

- **Orientierungspraktikum (OP):** BA/3. Semester
 - 10 Stunden Hospitation + je 2 Unterrichtssequenzen (ca. 20 Minuten Eigenunterricht und 20 Minuten Team-Teaching) + Vor- und Nachbesprechungen
 - Betreuung von 1–4 Studierenden/36 Abrechnungsstunden
 - Bezahlung: 1 Stud.: 403,20 €; 2. Stud. 590,40 €; 3 Stud.: 777,70; 4. Stud.: 885,60 €
- **Fachbezogenes Schulpraktikum/Schulpraxis (SP):** BA/ab 5. Semester
 - 10 Stunden Hospitation + 5 Stunden (Eigenunterricht und Team-Teaching) + Vor- und Nachbesprechungen
 - Betreuung von 1–4 Studierenden/45 Abrechnungsstunden/15 durchgeführte Blöcke
 - Bezahlung: 1 Stud.: 531 €; 2 Stud.: 778,50 €; 3 Stud.: 1021,50 €; 4 Stud.: 1165,50 €
- **Praxisphase/Masterpraxis (MP):** MA/2. oder 3. Semester
 - 60 bzw. 50 Stunden Hospitation pro Fach + mind. 15 bzw. 10 Stunden (Eigenunterricht) + 10 bzw. 25 Stunden Vor- und Nachbesprechung
 - Betreuung von 1–2 Studierenden/81 Abrechnungsstunden
 - Bezahlung: 1 Stud.: 934,20 € *bzw.* 2 Stud.: 1368,90 €

Bei der **Schulpraxis** und der **Orientierungsphase** erfolgt die Zuweisung der Studierenden Anfang Oktober oder Anfang Februar/Anfang März. Unterschiedliche Betreuungsmodelle sind möglich:

- a) Studierende halten inhaltlich abgestimmte Einzelstunden in der Unterrichtsreihe (Themenbereich) des Mentors oder der Mentorin.
- b) Studierende übernehmen inhaltlich abgestimmte Themenblöcke (5 Unterrichtsstunden inkl. Maturabeispiel) in der Unterrichtsreihe (Themenbereich) des Mentors.
- c) 2 Studierende gestalten gemeinsam einen Themenbereich (10 Unterrichtsstunden) inkl. 2 Maturabeispiele.

Wenn nur 1 PUP-Klasse unterrichtet wird, kann die Orientierungsphase oder die Schulpraxis betreut werden. Der Bedarf besteht vor allem bei der Schulpraxis, da die Orientierungsphase auch im Erstfach absolviert werden kann.

Für die **Masterpraxis (MP)** wurde auch ein **alternatives Intensiv-Betreuungsmodell** siehe (Beiblatt) entwickelt, das neben dem Standardbetreuungsmodell mit vielen Klassen wählbar ist.

- Zuweisung der Master-Studierenden im WS Anfang Oktober *bzw.* Anfang Februar
- Semesterplanung und Hospitationsstunden im Oktober- bzw. im Februar bzw. März in *mindestens* 2 PUP-Klassen
- Klassenführende Unterrichtstätigkeit (15 bzw. 10 Stunden) von November bis Dezember *bzw.* März-April/Mai ohne Prüfungsverantwortung in mehreren Klassen
- Durchgehende Hospitation des Unterrichts in mindestens 2 PUP-Klassen des Mentors (30 + 20 Stunden)
- *Alternativ:* Hospitation (in einer 3. PUP-Klasse des Mentors, im Zweitfach des Mentors, VWA-Besprechung, Lehrausgänge, Exkursionen etc.)
- 2 Master-Studierende können betreut werden, wenn eine 3. PUP-Klasse unterrichtet wird. Dann könnten auch Hospitationen zum jeweiligen Unterricht des Masterstudierenden erfolgen und kollegiales Feedback gegeben werden.

Anmeldung der Betreuungsbereitschaft durch ein formloses E-Mail an Frau Mag. Theresa Ritter/Leiterin des StudienServiceCenters (SSC) (theresia.ritter@univie.ac.at) **mit Angaben zum Praktikum WS und/oder SS und der Anzahl der Studierenden.**

Die Registrierung in u:space (<https://uspace.univie.ac.at/web/schulpraxis>) sollte dann zeitnah über den zugeschickten Link erfolgen, damit alle betreuungsrelevanten Informationen der Universität Wien übermittelt werden können.

Rückfragen zum Betreuen können gerne an Paul Geiß (paul.geiss@univie.ac.at) gerichtet werden.

To-do-Liste für PUP-Mentor/innen

Allgemein administrativ:

- Mai: **Jahresabfrage:** Betreuungsbereitschaft/Anzahl der PUP-Klassen für die OP, SP und/oder MP im nächsten Schuljahr über die Eingabemaske des SSC bekannt geben
- Sept.: Bekanntgabe der **Betreuungsbereitschaft im WS** (Oktober-Jänner)/PUP-Stunden (laut Stundenplan)
- Nov.: Bekanntgabe der **Betreuungsbereitschaft im SS I für SP und MP** (ab Februar-März/Juni)/PUP-Stunden (laut Stundenplan)
- Dez.: Bekanntgabe der **Betreuungsbereitschaft im SS II für OP, SP und MP** (ab März-Juni)/PUP-Stunden (laut Stundenplan)
- Jän. bzw. den von Studierenden ausgefüllten **Praktikumspass** (Dokumentation der Stunden)
- März/Juni: unterschreiben; **Abrechnungsblatt** an SSC schicken; bei SP und MP auch das **Prüfungsprotokoll** (Formular zum Nachweis über den Erfolg)

Orientierungsphase und Schulpraxis

- Anfang Okt. bzw. - **Bekanntgabe** der Studierenden durch Lehrveranstaltungsleiter des
Anf. Feb./Anf. März Begleitseminars
- **Planung** der Hospitationen und des Unterrichts
- Okt.-Dez./Feb.-Mai: - **Hospitationen** mit Vor- bzw. Nachbesprechungen
- **inhaltliche Vorbereitung** der Stunden/Klärung des Unterrichtsmaterials
 - **Supervision** der gehaltenen Stunden und **Feedback**
 - gegebenenfalls auch Rückmeldungen an LV-Leiter/in
- Jän./Juni: - **Reserve** (Krankheit, Stundenentfall) bzw. **Eigenunterricht**

Anmerkung:

Im **Februar** (vorlesungsfreie Zeit) besteht die Möglichkeit einer **Schulpraxis** mit verdichteter Anwesenheit der Studierenden (= **SS I**), die schon im März abgeschlossen werden kann, jedoch erst im Juni abzuschließen ist. Die Phase SS I eignet sich durch die Zuweisung Ende Jänner gut für die Schul- und Masterpraxis mit weniger PUP-Klassen. Mit mehr PUP-Klassen ist es auch möglich die Phasen **SS I und SS II** der Schulpraxis zu betreuen.

Masterpraxis

- Anfang Okt./Feb.: - **Zuweisung** der Studierenden
- **Terminplanung** der Hospitationen und des Unterrichts
- Ab Okt./Feb.: - durchgehende **Hospitationen** mit Vor- bzw. Nachbesprechungen in mind. 2 PUP-Klassen/Grobplanung des 2 Themenbereichs im WS bzw. SS
- Okt.-Dez./März-Mai: - **inhaltliche Vorbereitung** der Einzelstunden/Klärung des Unterrichtsmaterials (inkl. Maturabeispiele zum Themenbereich)
- **Supervision** der durchgehend gehaltenen Stunden in einer Klasse oder im WPF zu 1–2 Themenbereichen und **Feedback, Feedback zu** weiteren Hospitationen
 - gegebenenfalls auch Rückmeldungen an LV-Leiter
- Jän./Juni: - **Reserve** (Krankheit, Stundenentfall, Eigenunterricht)

Rahmenbedingung: Durch den durchgehenden Unterricht zu einem Themenbereich in einer Klasse können sich die Studierenden fachlich in ein Thema einarbeiten, kennen die Unterrichtsvoraussetzungen für jede Stunde und werden zunehmend selbstständiger in der Unterrichtsplanung. Selbst verfasste Maturabeispiele sichern auch die Prüfbarkeit von neu eingebrachten Themen. Für dieses Format wurde das **Intensive-Betreuungsmodell** entwickelt.

Anmerkung: Die Schulpraxisphasen (OP, SP und MP) können auch im Philosophiekurs der Abschlussklasse durchgeführt werden, da die Betreuungslehrperson in jeder Stunde anwesend ist, die inhaltliche Verantwortung trägt und die Leistungsbeurteilung durchführt. Durch die gezielte Vorbereitung (z.B. durch Zurverfügungstellen von bewährtem Unterrichtsmaterial und Durchsicht von neuem Material) wird der Unterricht der Studierenden bei der Matura prüfbar.

(Weitere Informationen auf der Homepage der ARGE-PUP-WIEN: www.pupwien.at)